

Kommunale
Urnenabstimmung

vom 3. März 2024

«Übertragung
Spitex-Dienstleistungen»

«Übertragung Spitex-Dienstleistungen»

Antrag

Den Stimmberechtigten wird gestützt auf Art.9 Ziff.2 der Gemeindeordnung vom 13.Juni 2021 an der Urnenabstimmung vom 3.März 2024 folgende Vorlage zur Abstimmung unterbreitet:

Antrag des Gemeinderats zur Übertragung Spitex-Dienstleistungen an eine fachkompetente, regionale, öffentliche Spitex-Organisation/Institution:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Spitex-Dienstleistungen (Pflege- und hauswirtschaftliche Leistungen) an eine fachkompetente, regionale, öffentliche Spitex-Institution/Organisation zu übertragen und mit dieser eine Leistungsvereinbarung sowie einen Mietvertrag über die Nutzung der Spitex-Räumlichkeiten im Alterszentrum Gehren abzuschliessen.
2. Die Auswahl der Spitex-Institution/Organisation erfolgt durch den Gemeinderat.
3. Die bisherige Leistungsvereinbarung zur Erbringung der Spitex-Dienstleistungen mit der Senevita AG wird aufgelöst. Die mit der Auflösung der Leistungsvereinbarung verbundenen Kosten wie auch die Kosten für die Integration der Spitex in die Strukturen der neuen Spitex-Institution/Organisation und die Übernahme der Mitarbeitenden oder Infrastruktur werden genehmigt.
4. Die Gemeinde entrichtet jährlich einen im Budget ausgewiesenen Betriebskostenbeitrag an die Spitex-Institution/Organisation, der ins Budget der Erfolgsrechnung der Politischen Gemeinde fliesst.
5. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Beleuchtender Bericht

Das Wichtigste in Kürze

Die Gemeinden im Kanton Zürich sind verpflichtet, ein ambulantes Spitex-Angebot für die Bevölkerung sicherzustellen. Seit 2017 werden diese Dienstleistungen in Erlenbach von der Senevita AG erbracht. Nach gut sechs Jahren Betrieb zeigt sich, dass die Spitex Senevita Erlenbach als öffentliche Spitex in dieser Konstellation den gesetzlichen Leistungsauftrag und die kantonalen Vorgaben nicht mehr vollumfänglich erfüllen können. Die erhofften Synergien mit dem übrigen Leistungsangebot der Senevita AG haben sich nicht im erhofften Mass eingestellt. Neben der Aufrechterhaltung des Betriebs fällt es schwer, den Bedarf im Hinblick auf zukünftige Spezialisierung des Personals wie auch die vermehrt notwendigen Angebote in den Bereichen Demenz, Onkologie, Palliative Care, Sozialpsychiatrie oder Nacht-Spitex sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund hat die Spitex Senevita Erlenbach das Gespräch mit dem Gemeinderat gesucht, um die unbefriedigende Situation zu lösen. Die Senevita AG war in die Lösungsfindung involviert.

Im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der Spitex Erlenbach ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, mit einer guten Qualität der ambulanten Pflegedienstleistungen den Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten in Erlenbach gerecht zu werden. Der Versorgungsauftrag muss erfüllt und die Versorgungssicherheit im Rahmen der kantonalen und kommunalen Vorgaben eingehalten werden. Als Resultat eines Workshops und eines Runden Tisches mit allen im Bereich der Pflegeversorgung Beteiligten ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass die Zukunft der Spitex in Erlenbach am besten durch eine Anbindung an eine grössere Spitex-Organisation mit einem öffentlichen Leistungsauftrag sichergestellt werden kann. Dieser Vorschlag wird den Stimmberechtigten mit dieser Vorlage unterbreitet.

Konkret schlägt der Gemeinderat ein Zusammengehen mit der Spitex Zürichsee vor. Die Spitex Zürichsee ist als Non-Profit-Verein organisiert und erfüllt den öffentlichen Spitex-Leistungsauftrag bereits in den Gemeinden Herrliberg, Männedorf, Meilen und Uetikon am See. Die bisherigen Kundinnen und Kunden profitieren durch den Zusammenschluss von einem erweiterten Dienstleistungsangebot. Die Spitex Zürichsee verfügt über langjährige Erfahrung in der ambulanten Versorgung, die notwendige Grösse und geografische Nähe, um dem steigenden Bedarf für ambulante Betreuung, Hauswirtschaft und Pflege gerecht zu werden. Mit dieser Lösung kann den zukünftigen Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der ambulanten Versorgung begegnet werden und die Spitex in Erlenbach wird in der Lage sein, die zunehmenden Anforderungen bei der Spezialisierung und Rekrutierung von Fachpersonal zu meistern. Alle Mitarbeitende der Spitex Erlenbach werden zu gleichwertigen Bedingungen von der Spitex Zürichsee übernommen. Am Standort

Erlenbach wird vorerst festgehalten. Die Gemeinde Erlenbach wird im Rahmen der Strukturen der Spitex Zürichsee die weitere Entwicklung der Spitex eng begleiten und wo nötig im Interesse der Klientinnen und Klienten eingreifen können.

Der Übergang der Spitex-Dienstleistungen ist mit Kosten verbunden. Neben Kosten für die Projektleitung und Ablösekosten für die Mitarbeitenden sind dies die Kosten für die Übernahme des Inventars und die Integration der Spitex in Erlenbach in die Spitex Zürichsee. Die Gemeinde Erlenbach wird die Ablösekosten von rund 67'000.00 Franken tragen, während die übrigen mit dem Übergang verbundenen Kosten von rund 160'500.00 Franken hälftig zwischen der Gemeinde und der Spitex Zürichsee aufgeteilt werden. Die Gemeinde ist weiter dazu verpflichtet, die Normkosten für die Behandlung der Erlenbacher Klientinnen und Klienten zu übernehmen und sich an einem allfälligen Betriebsdefizit der Spitex Zürichsee anteilmässig zu beteiligen. Diese jährlich wiederkehrenden Kosten werden gemäss Hochrechnungen rund 600'000.00 Franken betragen, weswegen das Geschäft den Stimmberechtigten gemäss Art.9 Ziff.2 der Gemeindeordnung vom 13.Juni 2021 an der Urne vorgelegt wird.

Die Vorlage im Detail

Ausgangslage

Die Gemeinden im Kanton Zürich sind gemäss den Bestimmungen des Pflegegesetzes vom 27. September 2010 verpflichtet, ein ambulantes Spitex-Angebot für die Bevölkerung sicherzustellen. Neben ambulanten Pflegeleistungen muss auch die Erbringung hauswirtschaftlicher Unterstützungsleistungen gewährleistet sein. Zwischen 1999 und 2017 war der Spitexverein Erlenbach mit diesen Aufgaben betraut. Aufgrund veränderter gesetzlicher Richtlinien durch das 2011 in Kraft getretene kantonale Pflegegesetz nahmen jedoch die Aufgaben des Spitexvereins stetig zu und auch die damit verbundenen Kosten stiegen kontinuierlich an. Immer mehr ältere und pflegebedürftige Menschen wünschen sich, bis zu ihrem Ableben zuhause gepflegt werden zu können, und die mit der neuen Spitalfinanzierung eingeführten Fallpauschalen sorgen für raschere Spitalaustritte. Die Nachfrage nach Spitex-Dienstleistungen ist ent-

sprechend in den letzten Jahren konstant angestiegen. Dies erforderte nicht nur zunehmende Flexibilität in Bezug auf Einsatzzeiten des Pflegepersonals, sondern führte auch zu administrativen Mehraufwänden bei den Erfassungs- und Abrechnungssystemen.

Anlässlich der Planung des Alterszentrums Gehren kam der Spitex-Verein 2017 deshalb zum Schluss, dass er mit seinem ehrenamtlich tätigen Vorstand kaum in der Lage sein dürfte, den steigenden Anforderungen und der zunehmenden Nachfrage gerecht zu werden. Aus diesem Grund genehmigte die Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2017 die Übertragung der Spitex-Aufgaben an die Senevita AG als künftige Betreiberin des Alterszentrums Gehren. Sie ermächtigte den Gemeinderat damals, eine entsprechende Leistungsvereinbarung wie auch einen Mietvertrag für die hier notwendigen Räumlichkeiten mit der Senevita AG abzuschliessen. Damit war der Zusammenschluss aller gesundheitlich relevanten kommunalen Angebote an einem Standort gewährleistet

und die Grösse der Senevita AG garantierte ein professionelles und personell stark aufgestelltes Dienstleistungsangebot, das von administrativen Synergien profitieren konnte. Die damals ausgewiesenen jährlichen Kosten, welche sich aus einem durchschnittlich erbrachten Beitrag der Gemeinde während der Jahre 2011 bis 2016 ergaben, wurden mit rund 244'000 Franken ausgewiesen.

Herausforderungen der aktuellen Konstellation

Nach gut sechs Jahren Betrieb zeigt sich nun, dass die Spitex Senevita Erlenbach auch in dieser Konstellation als Organisationseinheit zu klein ist, um zukünftig den gesetzlichen Leistungsauftrag und die kantonalen Vorgaben vollumfänglich erfüllen zu können. Die Synergien stellten sich nicht im erhofften Masse ein.

Beispielsweise in Bezug auf personelle Ressourcen, Kompetenzen und Wissen sind teilweise Unterschiede vorhanden. Konkret führen diese dazu, dass die Spitex Senevita Erlenbach nicht vollumfänglich auf den Pool an Pflegepersonen der Senevita AG zugreifen kann und administrativ mehr oder weniger als eigenständige Einheit innerhalb der Senevita Gruppe geführt wird. Auch wird es schwer, den Bedarf im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen in der Pflegeversorgung sicherzustellen. Dies betrifft beispielsweise die zunehmende Spezialisierung des Personals wie auch die vermehrt notwendigen Angebote in den Bereichen Demenz, Onkologie, Palliative Care, Sozialpsychiatrie oder Nacht-Spitex. In diesen Bereichen mussten in der Vergangenheit teilweise zusätzliche Leistungsvereinbarungen mit anderen Anbietern abgeschlossen werden.

Vor diesem Hintergrund hat die Spitex Senevita Erlenbach das Gespräch mit dem Gemeinderat gesucht, um die unbefriedigende Situation zu lösen. Auch die Senevita AG war von Beginn weg an diesen Gesprächen und der Lösungsfindung beteiligt.

Grundsätze für die Zukunft der Spitex Erlenbach

Im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der Spitex Erlenbach ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, mit einer guten Qualität der ambulanten Pflegedienstleistungen den Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten in Erlenbach gerecht zu werden. Der Versorgungsauftrag muss erfüllt und die Versorgungssicherheit im Rahmen der kantonalen und kommunalen Vorgaben eingehalten werden. Ebenso muss die zukünftige Spitex in Erlenbach die Qualitätsansprüche der Pflegemitarbeitenden erfüllen, um als attraktive Arbeitgeberin in einer Zeit des akuten Fachkräftemangels im Pflegebereich überzeugen zu können. Die Spitex in Erlenbach soll auch in Zukunft die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und das in den vergangenen Jahren geschaffene Netzwerk weiterführen wie auch eine transparente Kommunikation gegenüber den Behörden und der Bevölkerung gewährleisten, insbesondere im Rahmen der Kostenentwicklung. Mit der neuen Struktur soll die Spitex so aufgestellt werden, dass sie den zukünftigen Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der Versorgung – Stichworte sind hier «ambulant vor stationär», die demografische Entwicklung mit einer zunehmenden Alterung der Gesellschaft, Multimorbidität etc. – begegnen kann.

Basierend auf diesen Rahmenbedingungen galt es, die zukünftige Struktur der Spitex Erlenbach sicherzustellen. Hierzu fand zunächst ein gemeinsamer Workshop mit den Verantwortlichen der Senevita AG, der Spitex Senevita Erlenbach und einer Vertretung der Gemeinde statt. Dabei wurden verschiedene Möglichkeiten für die Zukunft der Spitex Erlenbach diskutiert und auf ihre Vor- und Nachteile hin überprüft. Die besten dieser Varianten wurden anschliessend im Rahmen eines Runden Tisches diskutiert, an welchem neben der Vertretung der Gemeinde und der Senevita AG auch Personen der Erlenbacher Ärzteschaft, der Senioren für Senioren und der Freiwilligenarbeit teilnahmen. Verschiedene Modelle zur Zukunft der Spitex Erlenbach wurden dabei untereinander verglichen.

Gestützt auf diese Überlegungen wie auch auf die Ergebnisse des Workshops und des Runden Tisches ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass die Zukunft der Spitex in Erlenbach in der gewünschten Form am besten durch eine Anbindung an eine grössere Spitex-Organisation mit einem öffentlichen Leistungsauftrag sichergestellt werden kann. Im Gegensatz zu privaten Spitex-Organisationen haben öffentliche Spitex-Organisationen beispielsweise eine Aufnahmepflicht für Klientinnen und Klienten, weil sie anderen Gesetzesgrundlagen unterstehen. Konkret schlägt der Gemeinderat eine Anbindung an die öffentliche Spitex Zürichsee vor.

Die Spitex Zürichsee

Die Spitex Zürichsee ist wie die Spitex Senevita Erlenbach als öffentliche Non-Profit-Spitex organisiert und erfüllt den öffentlichen Leistungsauftrag in den Gemeinden Herrliberg, Männedorf, Meilen und Uetikon am See. Im Jahr 2022 betreute sie insgesamt 842 Kundinnen und Kunden in diesen Gemeinden und leistete gut 51'500 Betreuungsstunden. Davon entfielen 75% auf pflegerische und 25% auf haushalterische Dienstleistungen.

Als öffentlicher und nicht-gewinnorientierter Spitex-Verbund auf regionaler Ebene verfügt die Spitex Zürichsee über die gleiche Grundphilosophie wie die Spitex Senevita Erlenbach und untersteht denselben rechtlichen Grundlagen und kantonalen Vorgaben. So können Synergien, insbesondere im administrativen Bereich, besser ausgeschöpft werden. Die Abläufe, Prozesse und Systeme sind die gleichen. Auch ist das Verständnis ihrer Arbeit unter den Mitarbeitenden ähnlich, was sich nicht nur positiv in der täglichen Arbeit auswirken dürfte, sondern auch die Rekrutierung von Mitarbeitenden, die Besetzung von Lehrstellen oder die Organisation von Weiterbildungen erleichtern dürfte. Die Spitex Zürichsee wie auch die Spitex Senevita Erlenbach haben zudem die gleiche Art Klientinnen und Klienten; durch ein grösseres Team kann somit ein Effizienzgewinn erzielt werden. Gegenseitige Vertretungen sind bei Engpässen möglich und die Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden sind auf die gleichen Arbeitsabläufe ausgerichtet. Eine zukünftige Zusammenarbeit im Rahmen des Verbunds wird deshalb auch von der Leiterin der Spitex Erlenbach gewünscht, nicht zuletzt aufgrund bereits gemachter, positiver Erfahrungen.

Folgen für die Anspruchsgruppen

Die bisherigen Kundinnen und Kunden profitieren durch die Übertragung des Leistungsauftrags von der Senevita AG an die Spitex Zürichsee von einem erweiterten Dienstleistungsangebot. Die Spitex Zürichsee verpflichtet sich, alle bisherigen Mitarbeitenden zu übernehmen und ihnen Arbeitsverträge zu gleichwertigen Konditionen anzubieten. Durch die Nutzung von Synergien und den Zugang zu einem grösseren Personalpool wird die Spitex in Erlenbach in Zukunft flexibler in der Lage sein, ihr Angebot an die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen anzupassen. Der kommunale Stützpunkt der Spitex in Erlenbach im Alterszentrum Gehren wird bis auf Weiteres beibehalten.

Gemäss Art.18 der Statuten der Spitex Zürichsee vom 29.Juli 2020 können Gemeinden, die mit dem Verein eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen haben, eine Vertretung der politischen Gemeinde (Mitglied des Gemeinderates oder einer gemeinderätlichen Behörde) in den Vorstand delegieren. Von dieser Möglichkeit hat aktuell nur eine der vier Trägergemeinden Gebrauch gemacht. Die Mitwirkung der Gemeinden ist auch ohne den Einsitz im Vorstand sichergestellt, nämlich durch mindestens zweijährlich stattfindende Reportingsitzungen, an welchen die Ressortvorstände Finanzen und Soziales, teilweise auch die entsprechenden Abteilungsleitenden, teilnehmen. An diesen Reportingsitzungen wird vollumfänglich und transparent über den Geschäftsgang, über Budget und Rechnung, laufende und zukünftige Projekte und weitere anstehende Themen informiert und die entsprechenden Themenbereiche diskutiert. Die Gemeinde Erlenbach wird somit die weitere Entwicklung der Spitex eng begleiten und wo nötig im Interesse der Klientinnen und Klienten eingreifen.

Finanzielle Kosten der Übernahme

Die finanziellen Folgen dieser Auslagerung gliedern sich in die Bereiche Übernahmekosten und Folgekosten. Übernahmekosten entstehen für die Gemeinde im Rahmen der Erarbeitung und Umsetzung des Auslagerungsprojektes. Diese Aufgaben umfassen neben der eigentlichen Projektleitung und dem Projektmanagement auch die Erarbeitung der Grundlagen, die regelmässige Information aller Beteiligten, die Kommunikation, die Erarbeitung neuer und Anpassung bestehender Reglemente, Verordnungen und Stellenbeschreibungen, wie auch die Einführung der neuen Systeme für die Buchhaltung. Die Kosten für diese, von einem externen Unternehmen bewerkstelligten Arbeiten sind mit 66'000.00 Franken veranschlagt und werden hälftig von der Gemeinde Erlenbach und von der Spitex Zürichsee getragen.

Weiter hat sich die Spitex Zürichsee verpflichtet, das Personal der Spitex Senevita Erlenbach zu übernehmen. Für die 6.7 Vollzeitstellen wurde mit der Senevita AG eine Ablösesumme von 10'000.00Franken pro Vollzeitstelle vereinbart, die von der Gemeinde Erlenbach zu tragen ist. Die übrigen Übernahmekosten – Übernahme Mobiliar, Autos, Computer-Infrastruktur etc. – belaufen sich auf schätzungsweise rund 94'500.00 Franken und werden hälftig von der Gemeinde Erlenbach und von der Spitex Zürichsee getragen.

Kostenaufstellung Übernahme Spitex Erlenbach durch Spitex Zürichsee
(Kostenschätzung Projektleitung vom 29. November 2023)

Bereich	Kostenart	Betrag Total (in CHF)	Kostenteil Gemeinde Erlenbach (in CHF)	Kostenteil Spitex Zürichsee (in CHF)	
Projektmanagement	Projektmanagement	66'000.00	33'000.00	33'000.00	
Mitarbeitende	Ablösesumme	67'000.00	67'000.00	0.00	
Allgemeine Kosten	Mobiliar	9'000.00	4'000.00	4'000.00	
	PC, Drucker, IT	5'000.00	2'500.00	2'500.00	
	2 Autos	41'000.00	20'500.00	20'500.00	
	Elektroladestationen	2'000.00	1'000.00	1'000.00	
	Installation Internetzugang	2'000.00	1'000.00	1'000.00	
	Anschluss an SZS Netzwerk	3'000.00	1'500.00	1'500.00	
	Installation Schliesssysteme	1'500.00	750.00	750.00	
	Festnetztelefonie	1'000.00	500.00	500.00	
	Tablets	5'000.00	2'500.00	2'500.00	
	Mobiltelefonie	1'000.00	500.00	500.00	
	Datenübernahme	8'000.00	4'000.00	4'000.00	
	Kommunikationsaufwand	10'000.00	5'000.00	5'000.00	
	Lizenzen	3'000.00	1'500.00	1'500.00	
	Information SZS Mitglieder	3'000.00	1'500.00	1'500.00	
	Kompensation Bestandsgarantie für Mitarbeitende	noch offen	noch offen		
	Total Kosten		227'500.00	147'250.00	80'250.00

Betriebliche Folgekosten

Die Gemeinde muss ein ambulantes und hauswirtschaftliches Spitex-Angebot sicherstellen. Konkret ist die Gemeinde aufgrund der Vorgaben zur Pflegefinanzierung verpflichtet, diejenigen Kosten für erbrachte Spitex-Dienstleistungen zu übernehmen, welche nach Abzug der Beiträge der Krankenkassen und der Kunden verbleiben. Diese Normkosten werden jeweils jährlich vom Kanton festgelegt und fliessen ins Budget der Politischen Gemeinde als Ausgaben im Pflegebereich ein. Der Handlungsspielraum der Gemeinde ist in diesem Bereich weitestgehend eingeschränkt, da sich die Betriebskosten aus den Aufwendungen und den geleisteten Pflegestunden ergeben. Die entsprechenden von der Gemeinde getragenen Betriebskosten sahen in den vergangenen Jahren wie folgt aus:

2021:	325'000.00	Franken
2022:	423'000.00	Franken
2023:	ca. 440'000.00	Franken
Planung 2024:	ca. 470'000.00	Franken

Die Spitex Zürichsee hat im Rahmen einer Schätzung die jährlichen Folgekosten für die rund 70 aktiven Klientinnen und Klienten der Spitex in Erlenbach errechnet. Basis dieser Schätzungen waren die von der Spitex Senevita Erlenbach erbrachten Leistungen in den Monaten Januar bis Oktober 2023. Mit diesen Daten wurden die Normkosten für das Gesamtjahr 2023 hochgerechnet. Gemäss diesen Schätzungen wären 2023 in Erlenbach insgesamt 57'200 Leistungsstunden erbracht worden, was rund 12% aller von der Spitex Zürichsee in diesem Jahr erbrachten Stunden entsprechen würde. Die Normkosten für diese Leistungen hätten 540'000.00 Franken betragen. Weil sich die Spitex Zürichsee aktuell in einer Transformations- und Sanierungsphase befindet,

erwarten die Verantwortlichen für das Jahr 2023 einen Betriebsverlust von 950'000.00 Franken. An diesem hätte sich die Gemeinde Erlenbach gemäss dem Anteil der Leistungsstunden mit 12% beteiligen müssen, was zu Kosten von 120'000.00 Franken geführt hätte. Wäre Erlenbach also schon 2023 Teil der Spitex Zürichsee gewesen, hätten die Gesamtkosten rund 660'000.00 Franken für dieses Jahr betragen.

Auch für das Jahr 2024 wurden entsprechende Berechnungen und Schätzungen gemacht. Dabei wurde von einer gleichbleibenden Anzahl Leistungsstunden und entsprechend gleichbleibenden Kosten von 540'000.00 Franken ausgegangen. Die Spitex Zürichsee budgetiert für 2024 einen Verlust von insgesamt rund 500'000.00 Franken, weil die Transformations- und Sanierungsphase in diesem Jahr abgeschlossen wird. Hier von müsste Erlenbach wiederum 12% übernehmen, also 60'000.00 Franken. Auf das gesamte Jahr gerechnet betragen hier also die Gesamtkosten gut 600'000.00 Franken. Tatsächlich wird Erlenbach bei einer Annahme dieser Vorlage allerdings nur die Kosten und den Verlustanteil ab eigentlichem Beitrittsdatum (also voraussichtlich 1.Mai 2024) tragen müssen. Für das Jahr 2025 rechnet die Spitex Zürichsee mit einem kleinen Gewinn.

Die Kostenentwicklung im Pflegedienstbereich ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Es ist damit zu rechnen, dass diese Kosten aufgrund des Grundsatzes «ambulant vor stationär» in den kommenden Jahren noch steigen werden. Da es sich hierbei also um jährlich wiederkehrende Kosten in einer Höhe von über 300'000.00 Franken handelt, ist gemäss Art. 9 Ziff. 2 der Gemeindeordnung vom 13.Juni 2021 über die Vorlage an der Urne zu befinden.

Weiteres Vorgehen

Stimmen die Stimmberechtigten dieser Vorlage zu, wird die aktuell gültige Leistungsvereinbarung mit der Senevita AG nach Eintritt der Rechtskraft dieser Entscheidung per Ende April 2024 aufgelöst. Dieser Entscheid ermöglicht es dem Gemeinderat, die bisher stattgefundenen Vorgespräche mit der Spitex Zürichsee zu formalisieren und eine neue Leistungsvereinbarung für die Übernahme der Spitex-Dienstleistungen per Anfang Mai 2025 abzuschliessen. Der Inhalt dieser Leistungsvereinbarung wird identisch sein mit denen der aktuellen vier Trägergemeinden der Spitex Zürichsee.

Sollte die Unterzeichnung einer Leistungsvereinbarung mit der Spitex Zürichsee nicht zustande kommen, wird der Gemeinderat Alternativen prüfen. In diesem Fall würde der Leistungsauftrag vorerst bei der Senevita AG verbleiben und zwar bis der Gemeinderat eine Leistungsvereinbarung mit einer alternativen, öffentlichen Spitex abschliessen kann.

Im Falle einer Ablehnung dieser Vorlage verbleibt die Leistungsvereinbarung für die Spitex-Dienstleistungen bei der Senevita AG. In einem solchen Fall müssten die beschriebenen Herausforderungen der aktuellen Situation gemeinsam mit der Senevita AG angeschaut und gelöst werden. Es ist damit zu rechnen, dass im Rahmen dieser Lösung für die Gemeinde Erlenbach Mehrkosten für den Spitex-Bereich entstehen.

Empfehlung des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Zukunft der Spitex in Erlenbach am besten durch eine Eingliederung in die Spitex Zürichsee gewährleistet werden kann. Die bisherigen Erfahrungen der Leitung der Spitex Senevita Erlenbach mit der Spitex Zürichsee sind durchwegs positiv. Die Spitex Zürichsee verfügt über die notwendige Grösse und geographische Nähe, um dem steigenden zukünftigen Bedarf im Pflegebereich gerecht zu werden und die Pflegeversorgung in der Gemeinde Erlenbach sicherzustellen. Zudem ist sie als öffentliche Spitex mit einem Leistungsauftrag bei anderen Gemeinden im Einsatz und hat sich dort bewährt. Mit dieser Lösung kann den zukünftigen Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der Pflegeversorgung begegnet werden und die Spitex in Erlenbach wird in der Lage sein, die zunehmenden Anforderungen bei der Spezialisierung und Rekrutierung von Fachpersonal zu meistern. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

Erlenbach, 5. Dezember 2023

Für den Gemeinderat

Philippe Zehnder,
Gemeindepräsident

Dr. Adrienne Suvada,
Gemeindeschreiberin

Stellungnahme und Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag des Gemeinderates zur Übertragung der Spitex-Dienstleistung an eine fachkompetente, regionale, öffentliche Spitex-Organisation/Institution geprüft und grundsätzlich für richtig befunden. Sie würde es begrüssen, wenn sich der bisherige Anbieter der Spitex-Dienstleistungen an den Kosten, welche durch den vorzeitigen Wechsel entstehen, beteiligt. Sie unterstützt jedoch den Antrag des Gemeinderates vom 5. Dezember 2023, die Dienstleistung zu übertragen.

Beschluss der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt in der Urnenabstimmung der Gemeinde Erlenbach vom 3. März 2024, im Sinne von Artikel 44 der Gemeindeordnung, den Antrag des Gemeinderates zur Übertragung der Spitex-Dienstleistung an eine fachkompetente, regionale, öffentliche Spitex-Organisation/Institution zu genehmigen.

Erlenbach, 4. Januar 2024

*Für die Rechnungsprüfungskommission
der Politischen Gemeinde Erlenbach*

Jean-Marc Degen, Präsident
Benjamin Vetterli, Aktuar



ERLENBACH – EINZIGARTIG AM ZÜRICHSEE.